

A man with short brown hair and a light beard, wearing a blue t-shirt, is sitting at a table. He is looking off to the side with a slight smile. On the table in front of him is a newspaper, a white coffee cup, a glass of orange juice, and a plate with a croissant and green vegetables. The background is a bright window with a view of greenery.

Studie Arbeitsmarkt 2014

Perspektive der Arbeitnehmer – Zentrale Ergebnisse

Orizon 
Unser Job ist gutes Personal

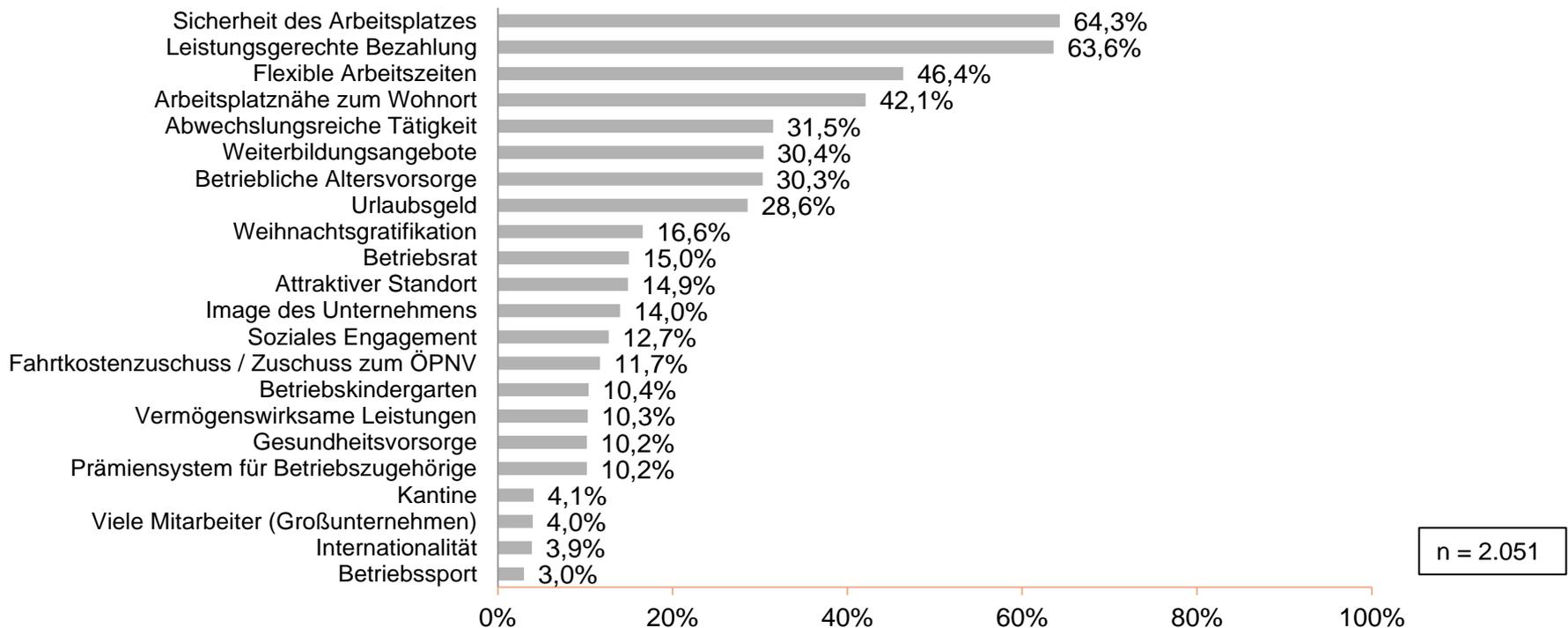
Themen-Übersicht

1. Von wegen Generation Y – *Präferenzen zu Arbeitgeberleistungen bei allen Generationen gleich*
2. Innerlich gekündigt – *Viele Arbeitnehmer aktiv auf Jobsuche*
3. Die German Angst – *Viele sehen keine Chance auf dem Arbeitsmarkt*
4. Kleine Branche lange Schatten – *Die Branchengröße der Zeitarbeit wird überschätzt*
5. Zahltag in der Zeitarbeit – *Zeitarbeit-Mindestlohn wird nicht wahrgenommen*
6. Unwissenheit Branchenzuschläge – *Branchentarifzuschläge sind unbekannt*
7. Sprungbrett statt Warteschleife – *Beschäftigungsperspektive von Zeitarbeitnehmern ist positiv*
8. Mittendrin statt nur auf Zeit – *Zeitarbeitnehmer gut in Betriebe integriert*

Methode und Statistik

1. Von wegen Generation Y 1/5

Die Generation Y ist nicht so neuartig wie gedacht. Sicherheit und Flexibilität stehen bei allen Arbeitnehmergenerationen hoch im Kurs. Die sogenannten Baby Boomer (50-65 Jahre) wünschen sich genau wie die Generation Y (20-29 Jahre) von ihren Arbeitgebern Jobsicherheit, leistungsgerechte Bezahlung, flexible Arbeitszeiten und kurze Wege zwischen Wohnort und Arbeitsplatz. Die sich wandelnden Präferenzen zu Arbeitgeberleistungen sind somit ein gesamtgesellschaftlicher Trend und keine Eigenart der 20- bis 30-Jährigen. Einziger Unterschied zwischen den Generationen: Jüngere Arbeitnehmer wollen abwechslungsreiche Tätigkeiten und Weiterbildung, während die höheren Altersklassen betriebliche Altersvorsorge favorisieren.



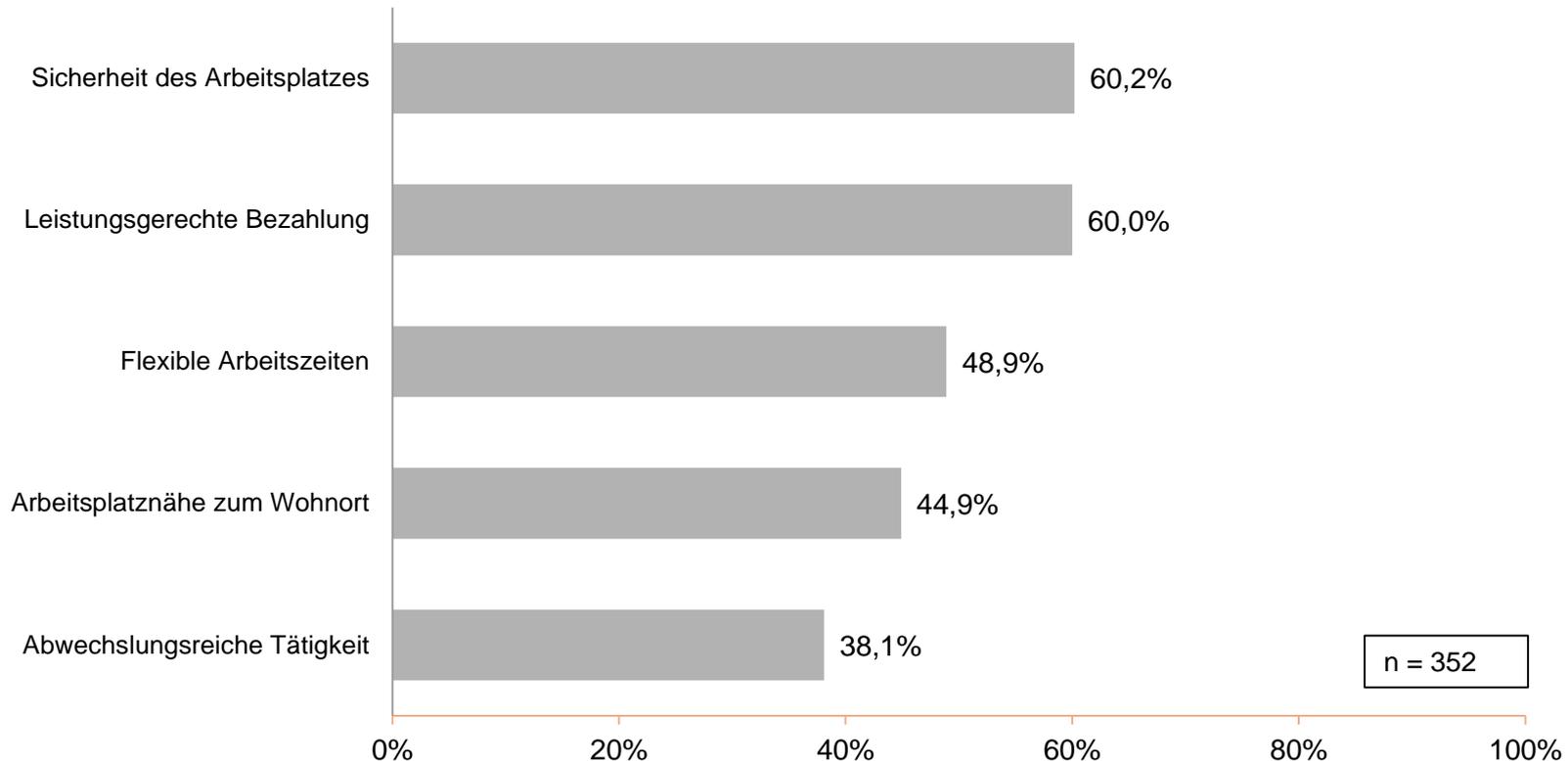
Frage 11:

Bitte bewerten Sie die für Sie fünf wichtigsten Leistungen, die einen Arbeitgeber besonders attraktiv machen.

1. Von wegen Generation Y 2/5

Altersgruppe 20-29 Jahre (Generation Y)

- Die Jungen wollen Sicherheit, gute Bezahlung und Flexibilität, doch damit sind sie nicht alleine, wie die folgenden Folien zeigen...



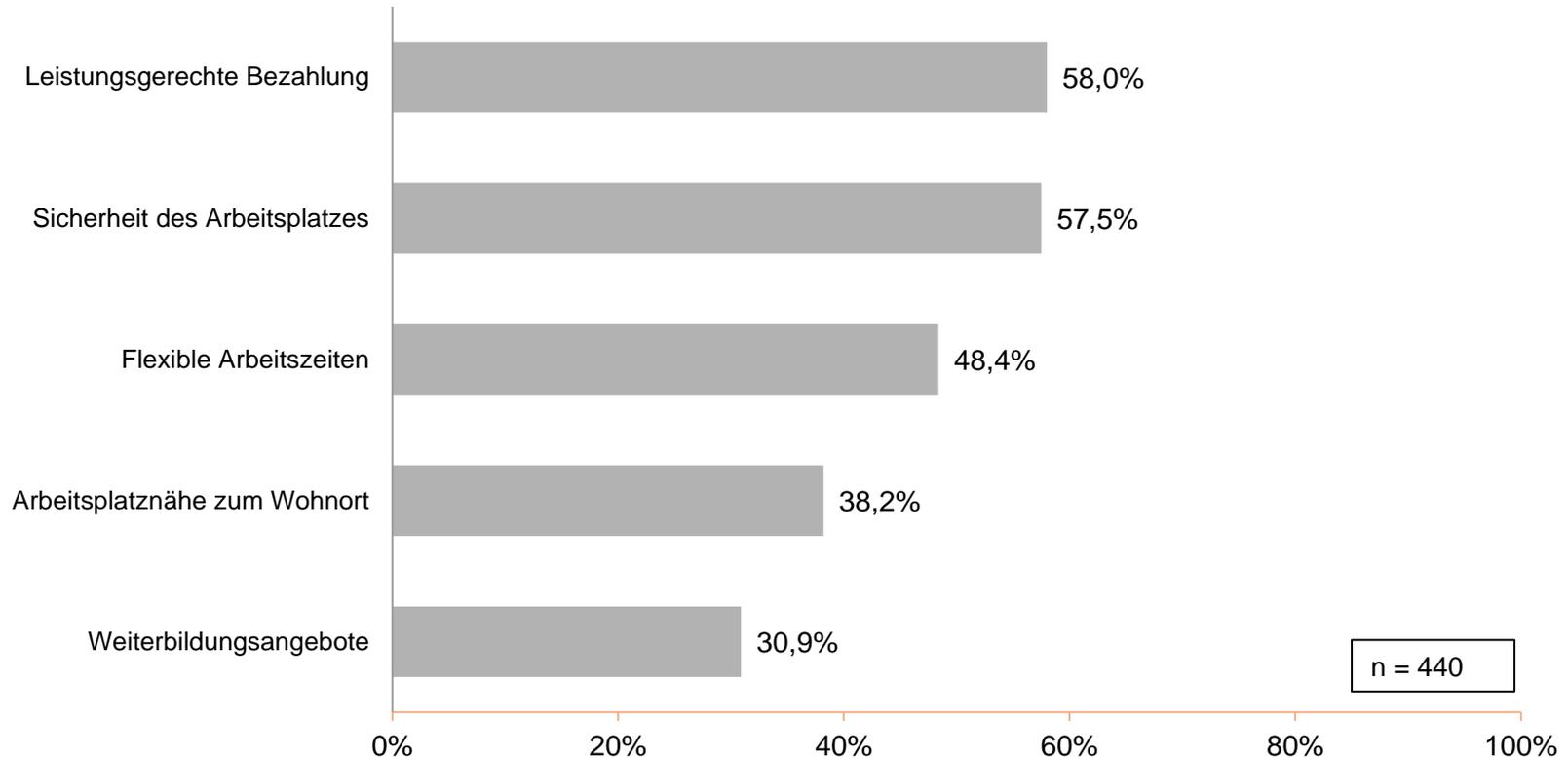
Frage 11:

Bitte bewerten Sie die für Sie fünf wichtigsten Leistungen, die einen Arbeitgeber besonders attraktiv machen.

1. Von wegen Generation Y 3/5

Altersgruppe 30-39 Jahre

- Arbeitnehmer mittleren Alters wollen zusätzlich Weiterbildungsangebote.



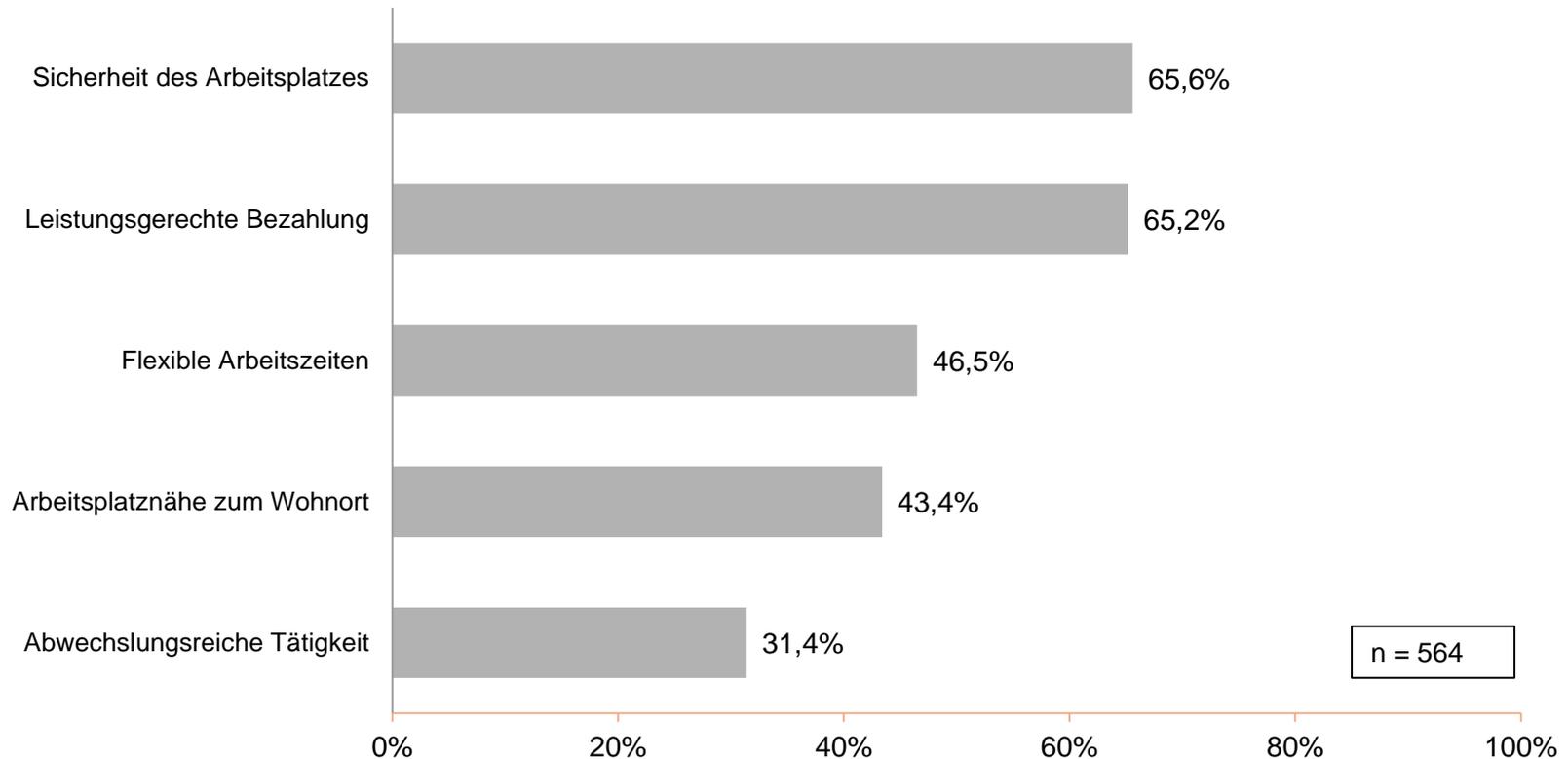
Frage 11:

Bitte bewerten Sie die für Sie fünf wichtigsten Leistungen, die einen Arbeitgeber besonders attraktiv machen.

1. Von wegen Generation Y 4/5

Altersgruppe 40-49 Jahre

- Sicherheit und leistungsgerechte Bezahlung sind dominante Prioritäten. Abwechslungsreichtum ist wieder stärker gefragt.



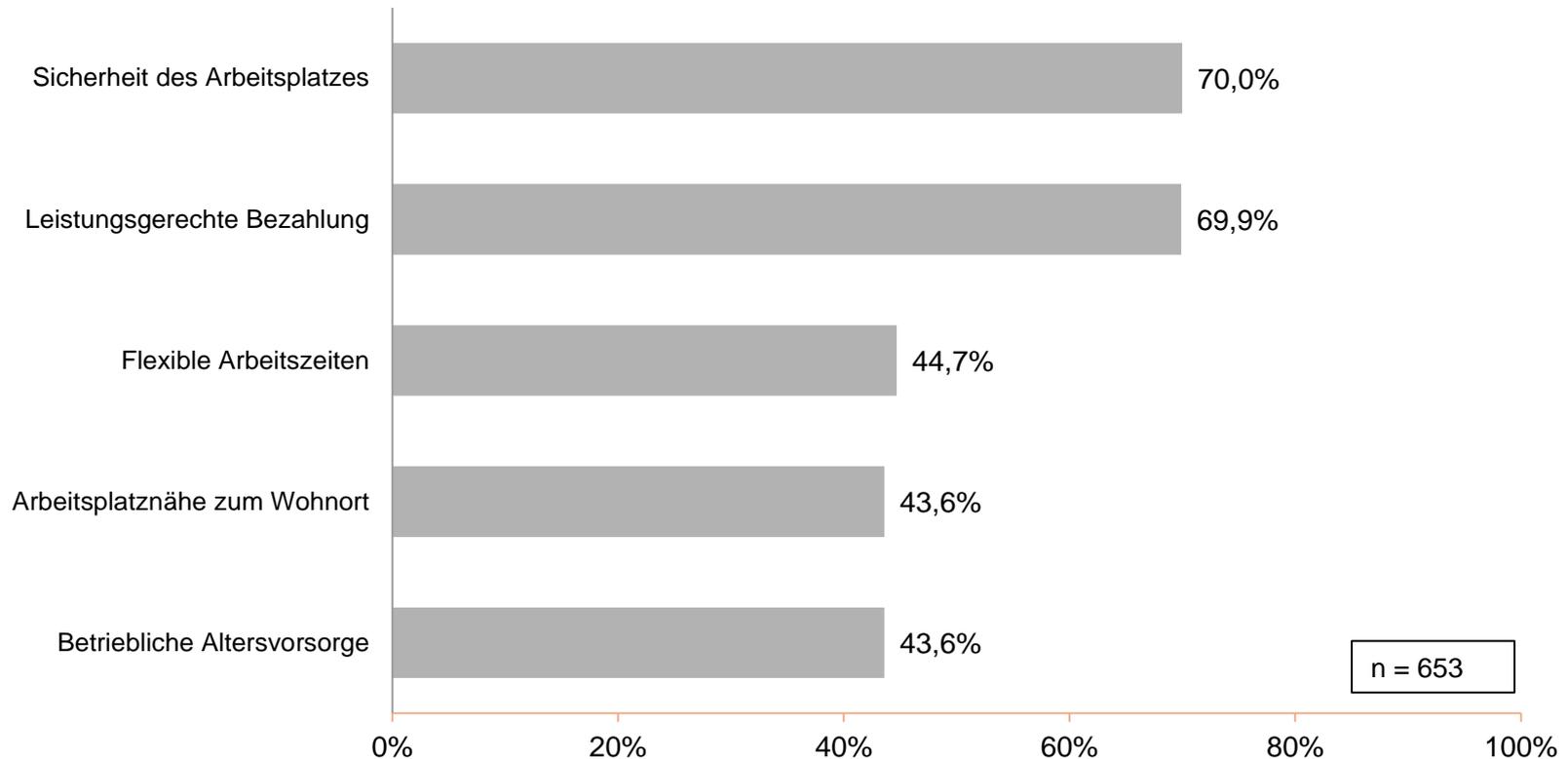
Frage 11:

Bitte bewerten Sie die für Sie fünf wichtigsten Leistungen, die einen Arbeitgeber besonders attraktiv machen.

1. Von wegen Generation Y 5/5

Altersgruppe 50-65 Jahre (Baby Boomer)

- Sicherheit und leistungsgerechte Bezahlung sind dominante Prioritäten. Betriebliche Altersvorsorge wird wichtiger.



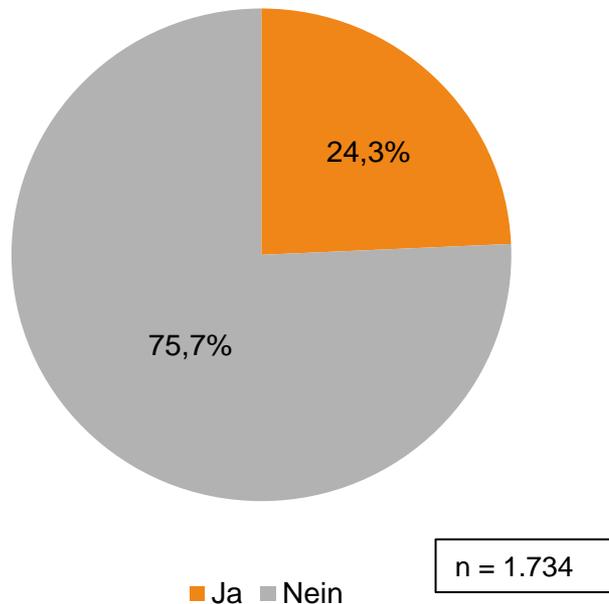
Frage 11:

Bitte bewerten Sie die für Sie fünf wichtigsten Leistungen, die einen Arbeitgeber besonders attraktiv machen.

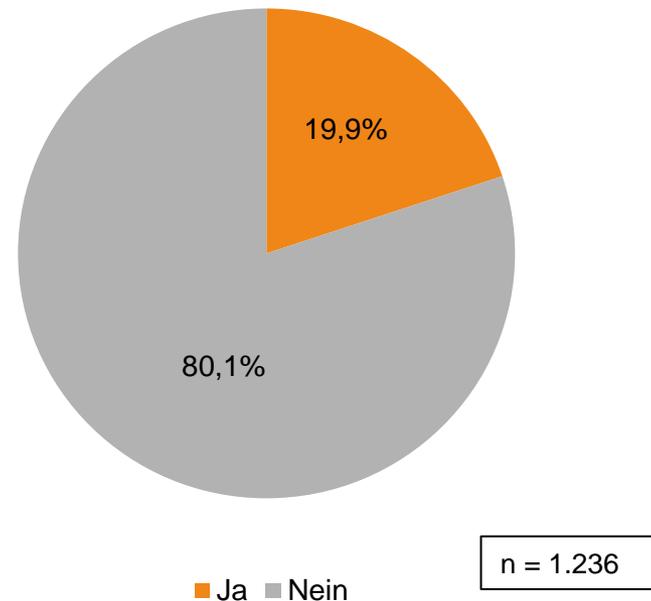
2. Innerlich gekündigt 1/5

Aktuelle Studien zur Jobzufriedenheit belegen eine steigende Bereitschaft der Arbeitnehmer, ihren Job zu wechseln. Die Orizon-Studie „Arbeitsmarkt 2014“ zeigt nun, dass sogar 24,3 Prozent aller Arbeitnehmer und **19,9 Prozent der Beschäftigten in unbefristeter Festanstellung** – d.h. jeder fünfte – **aktiv** auf der Suche nach einem neuen Job sind. Nachhaltige Unternehmensentwicklung wird so immer schwieriger und eine effiziente Personalvermittlung gewinnt an Bedeutung. Durch genaue Kenntnis von Mitarbeitern und Kundenunternehmen kann Orizon schnell und passgenau Personal vermitteln.

Anteil der Arbeitnehmer, die aktuell aktiv auf der Suche nach einem neuen Job sind



Anteil der **Arbeitnehmer in unbefristeter Festanstellung**, die aktuell aktiv auf der Suche nach einem neuen Job sind



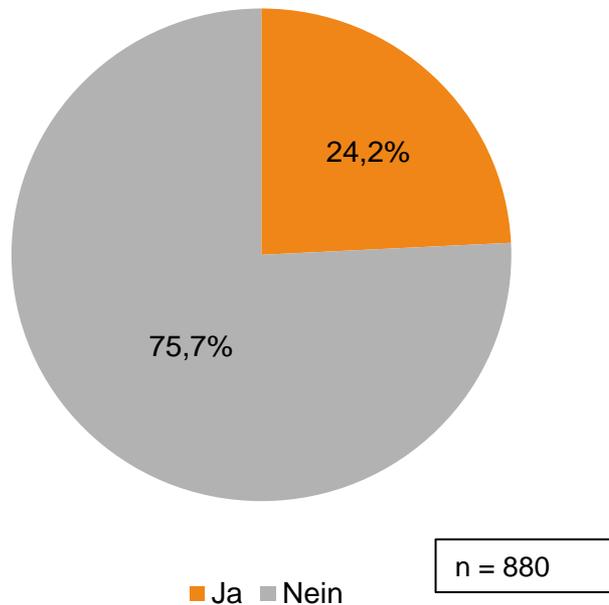
Frage 6:
Sind Sie zur Zeit aktiv auf der Suche nach einer neuen beruflichen Anstellung/einem neuen Job?

2. Innerlich gekündigt 2/5

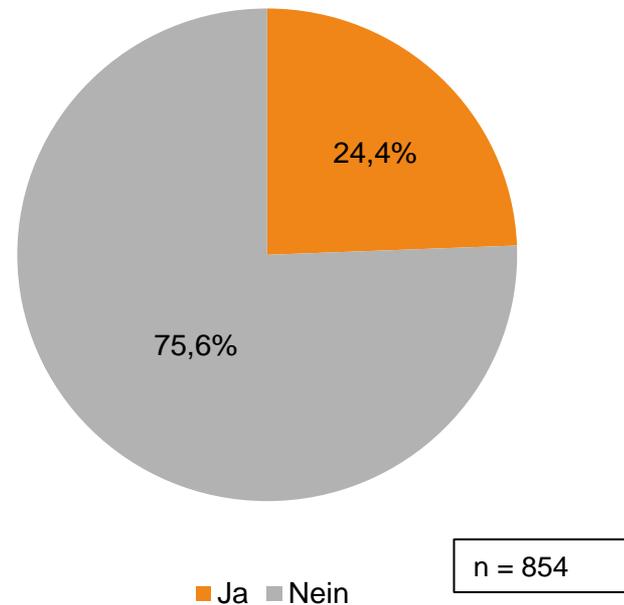
Vergleich männlich-weiblich

– fast identische Werte bei beiden Geschlechtern

Anteil der männlichen Beschäftigten, die aktuell aktiv auf der Suche nach einem neuen Job sind



Anteil der weiblichen Beschäftigten, die aktuell aktiv auf der Suche nach einem neuen Job sind



Frage 6:

Sind Sie zur Zeit aktiv auf der Suche nach einer neuen beruflichen Anstellung/einem neuen Job?

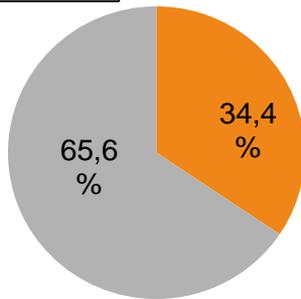
2. Innerlich gekündigt 3/5

Vergleich Altersgruppen

– stetige Abnahme der Jobsuche im Alter, aber immer noch relativ hohe Werte bei den über 50-jährigen Beschäftigten

Altersgruppe 20 - 29 Jahre

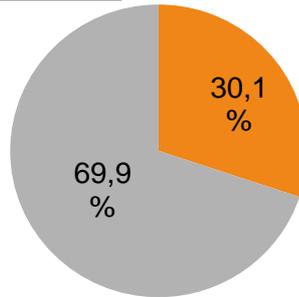
n = 244



■ Ja ■ Nein

Altersgruppe 30 - 39 Jahre

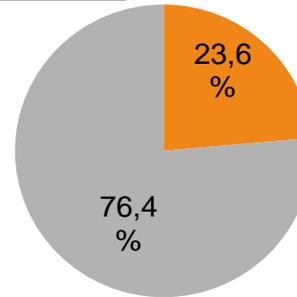
n = 389



■ Ja ■ Nein

Altersgruppe 40 - 49 Jahre

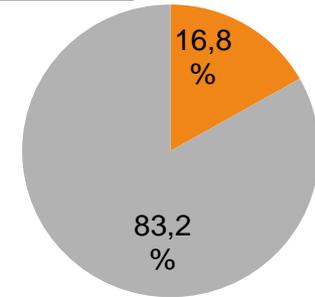
n = 513



■ Ja ■ Nein

Altersgruppe 50 - 65 Jahre

n = 579



■ Ja ■ Nein

Frage 6:

Sind Sie zur Zeit aktiv auf der Suche nach einer neuen beruflichen Anstellung/einem neuen Job?

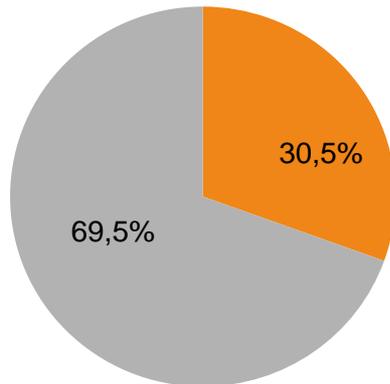
2. Innerlich gekündigt 4/5

Vergleich Qualifikationsstufen

– Unter den Beschäftigten ohne Abschluss sind besonders viele aktiv auf der Suche nach einer neuen Stelle; kaum Unterschiede bestehen zwischen Beschäftigten mit Ausbildung und mit Hochschulabschluss.

keinen beruflichen Bildungsabschluss

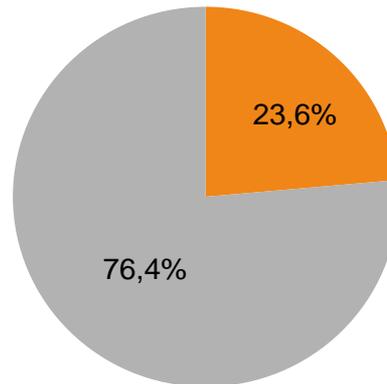
n = 164



■ Ja ■ Nein

Lehr- oder Berufsausbildung

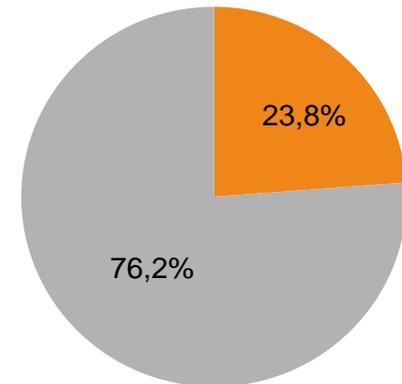
n = 1276



■ Ja ■ Nein

Fachhochschul- oder Hochschulabschluss

n = 294



■ Ja ■ Nein

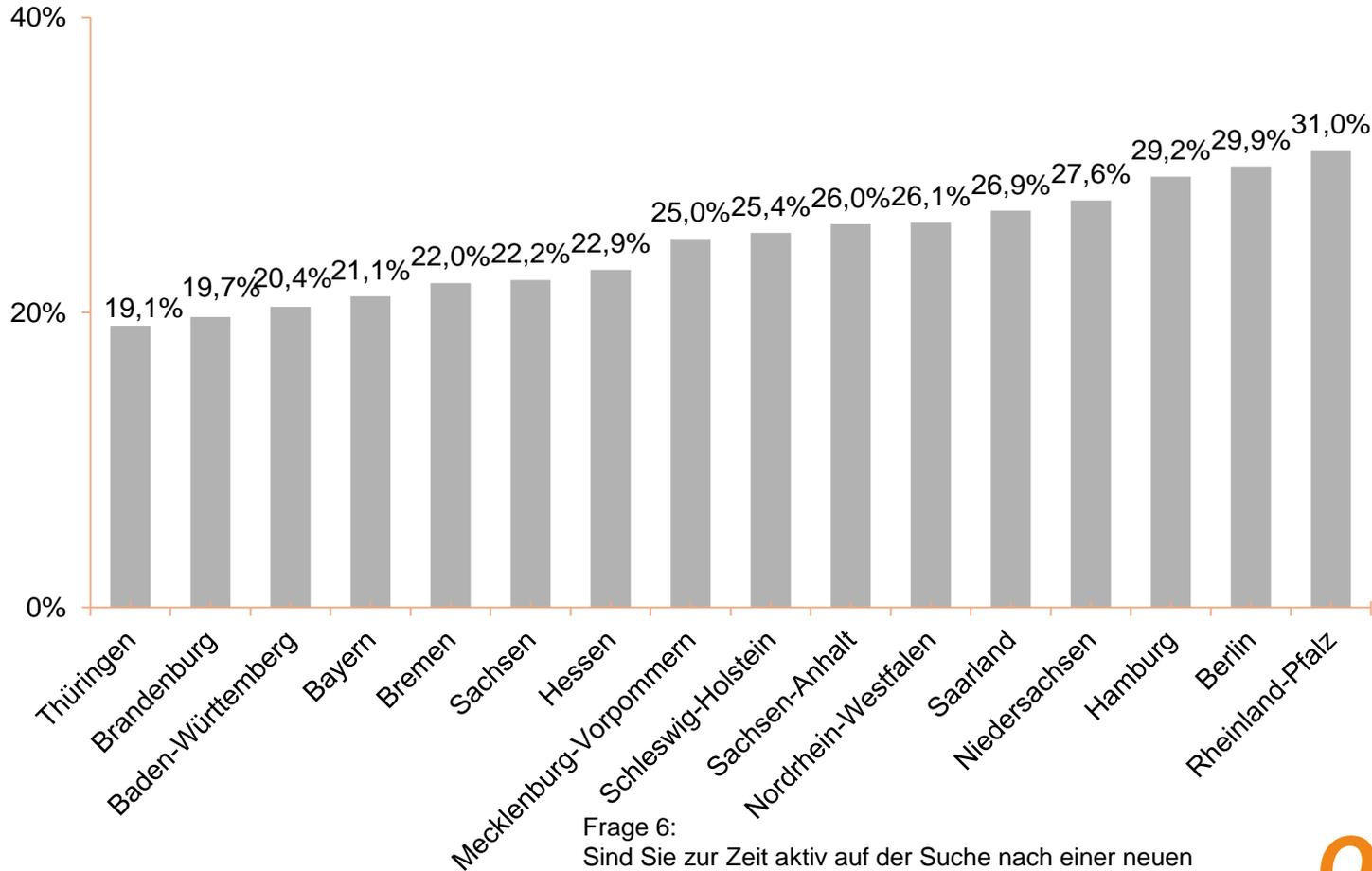
Frage 6:

Sind Sie zur Zeit aktiv auf der Suche nach einer neuen beruflichen Anstellung/einem neuen Job?

2. Innerlich gekündigt 5/5

Vergleich Bundesländer

– Berliner und Rheinland-Pfälzer am unzufriedensten mit ihrem Job oder mit den vielversprechendsten Alternativen?



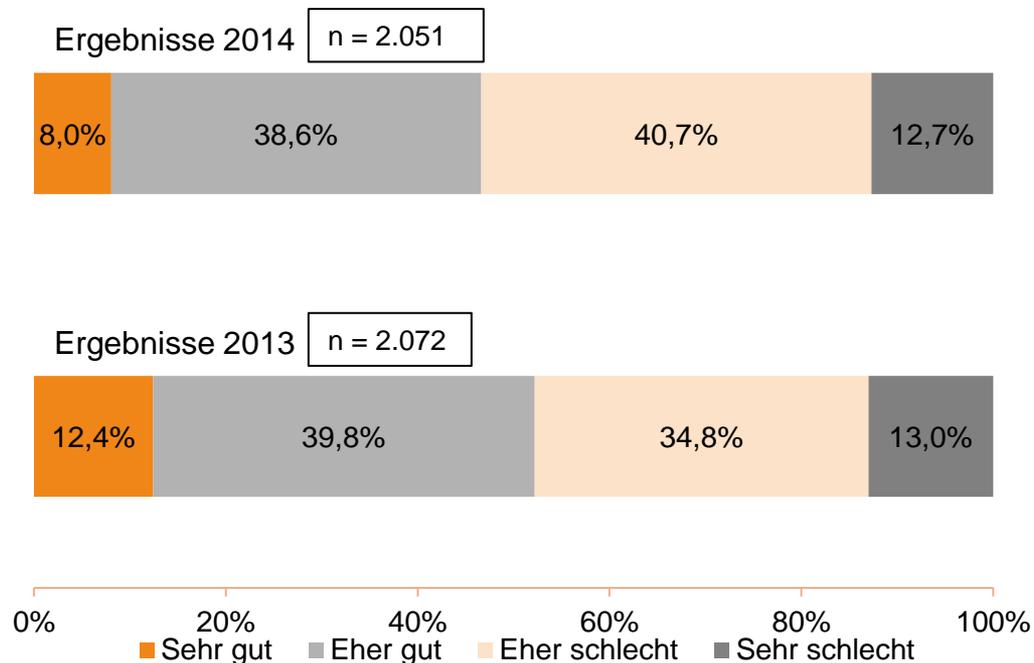
Die Prozentangaben beziehen sich auf den Anteil der Befragten, die auf die Frage mit „Ja“ geantwortet haben.

Frage 6:

Sind Sie zur Zeit aktiv auf der Suche nach einer neuen beruflichen Anstellung/einem neuen Job?

3. Die German Angst 1/3

Die Arbeitslosenzahlen sind niedrig wie nie und die Wirtschaft wächst nachhaltig. Dennoch ist die Stimmung unter Arbeitnehmern relativ trüb. Sie schätzen ihre Chancen, einen neuen Job zu finden, eher schlecht (40,7 Prozent) oder sehr schlecht (12,7 Prozent) ein. Nur 46,6 Prozent der Befragten sehen „eher gute“ oder „sehr gute“ Chancen, einen neuen Job in Deutschland zu finden. 2013 waren die Optimisten mit 52,2 Prozent noch in der Überzahl.

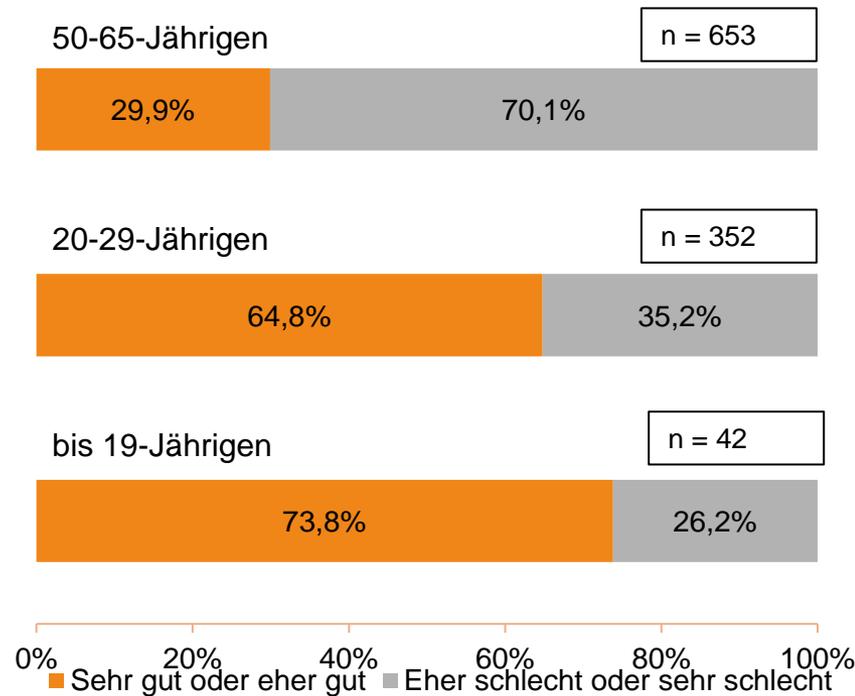


Frage 3:

Wie sehen Sie Ihre eigenen Chancen, heute in Deutschland einen neuen Job zu finden?
(Matrix: sehr gut / eher gut / eher schlecht / sehr schlecht)

3. Die German Angst 2/3

Bei den Jungen herrscht 2014 relativ gute Stimmung: 73,8 Prozent der bis 19-Jährigen glauben unbekümmert an eine „eher gute“ oder „sehr gute“ Chance auf dem Arbeitsmarkt. Bei den 20-29-Jährigen sind es 64,8 Prozent. Bei den Alten sehen nur 30 Prozent eher oder sehr gute Chancen. Dabei dürften durch das Zusammenwirken von Verrentungswelle, Fachkräftemangel und demographischem Wandel auch die erfahrenen Arbeitnehmer stärker gefragt sein.

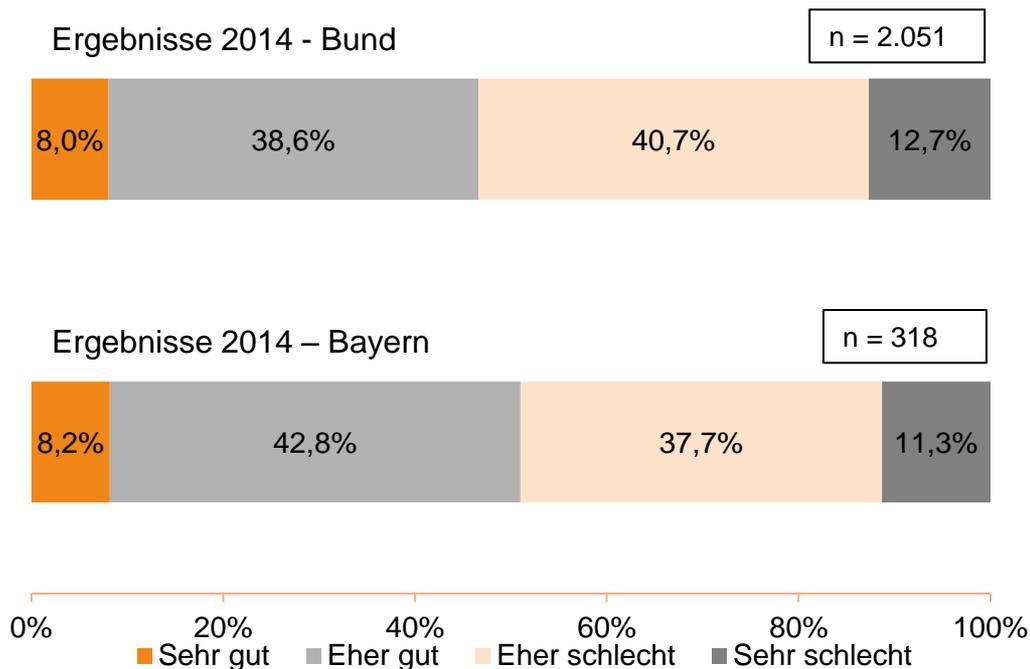


Frage 3:
Wie sehen Sie Ihre eigenen Chancen, heute in Deutschland einen neuen Job zu finden?
(Matrix: sehr gut / eher gut / eher schlecht / sehr schlecht)

3. Die German Angst 3/3

- Vergleich Bayern – Bund

Die befragten Arbeitnehmer und Arbeitssuchenden aus Bayern blicken im Vergleich zum Bundesdurchschnitt etwas optimistischer in die Zukunft. Während im Bund nur 46,6 Prozent der Befragten „eher gute“ oder „sehr gute“ Chancen sehen, einen neuen Job in Deutschland zu finden, sind es in Bayern immerhin 51 Prozent. Die Bayern haben auch allen Grund, ihre Aussichten positiver einzuschätzen. Laut der Bundesagentur für Arbeit lag im November 2014 die Arbeitslosenquote in Bayern mit 3,4 Prozent deutlich unter dem Bundesdurchschnitt von 6,3 Prozent; in Anbetracht der Fast-Vollbeschäftigung im Freistaat könnten die Arbeitnehmer sogar noch wesentlich optimistischer sein.

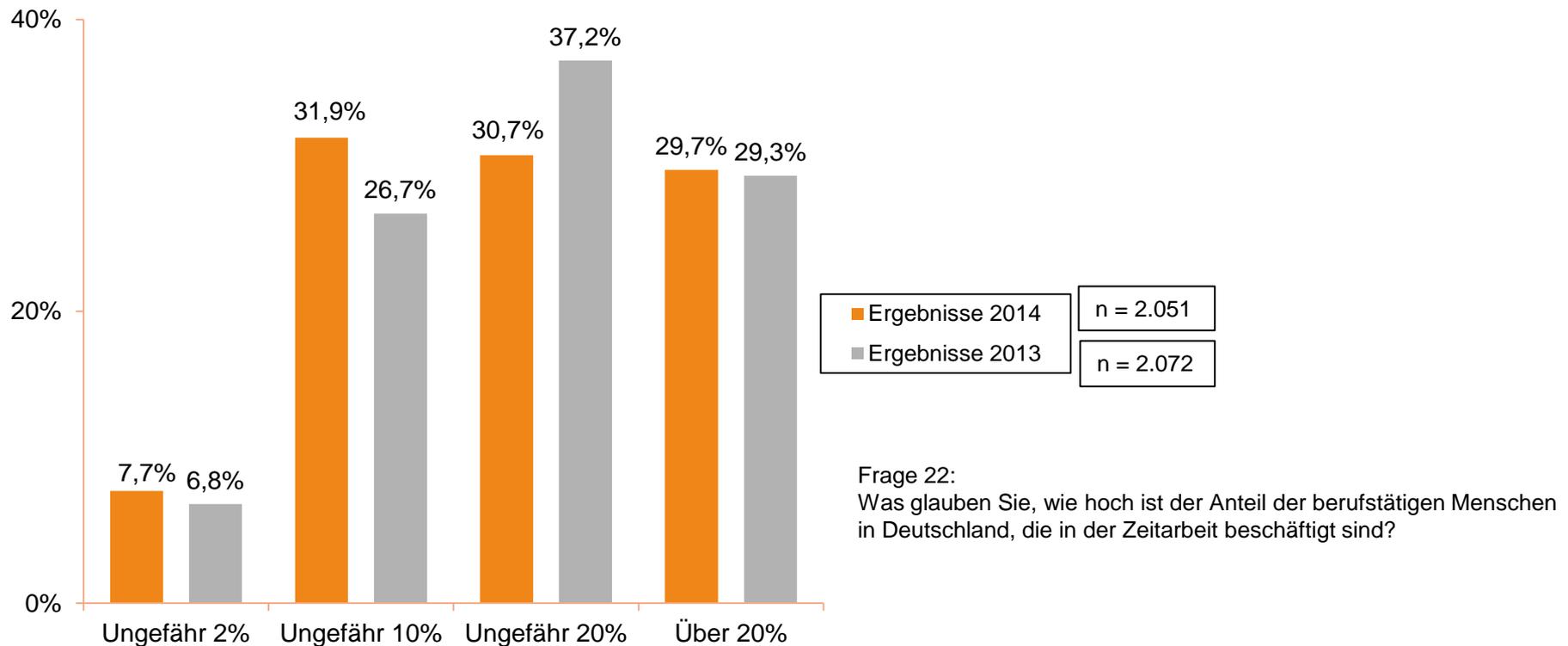


Frage 3:

Wie sehen Sie Ihre eigenen Chancen, heute in Deutschland einen neuen Job zu finden?
(Matrix: sehr gut / eher gut / eher schlecht / sehr schlecht)

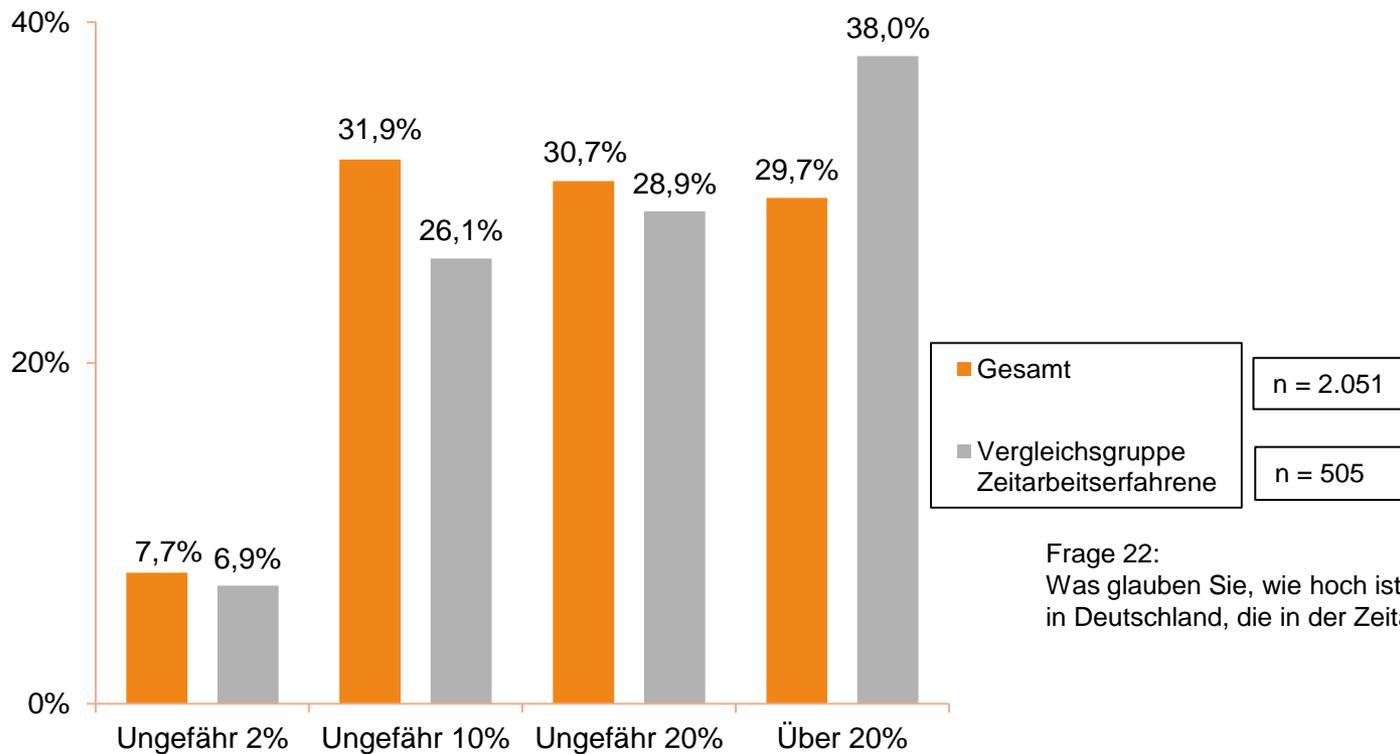
4. Kleine Branche langer Schatten 1/2

Trotz breiter medialer Diskussion ist das Wissen über die Zeitarbeitsbranche immer noch erschreckend gering. Ungefähr ein Drittel der Befragten (29,7 Prozent) schätzen den Anteil der Zeitarbeit an der Gesamtbeschäftigung auf über 20 Prozent, wobei er nur bei knapp 2 Prozent liegt. Diese extremen Fehleinschätzungen haben im Vergleich zum Vorjahr sogar zugenommen. Keine andere Branche wird wirklichkeitsfremd eingeschätzt.



4. Kleine Branche langer Schatten 2/2

Von den Befragten wissen nur 7,7 Prozent, dass der Anteil der Zeitarbeit an der Gesamtbeschäftigung bei gerade einmal 2 Prozent liegt. Bei den Arbeitnehmern mit Zeitarbeits Erfahrung schätzen sogar nur 6,9 Prozent richtig. Bei den Zeitarbeits erfahrenen ist der Anteil derer, die die Größe der Branche komplett falsch einschätzen, zudem am höchsten (38 Prozent schätzen den Anteil der Zeitarbeit auf über 20 Prozent).



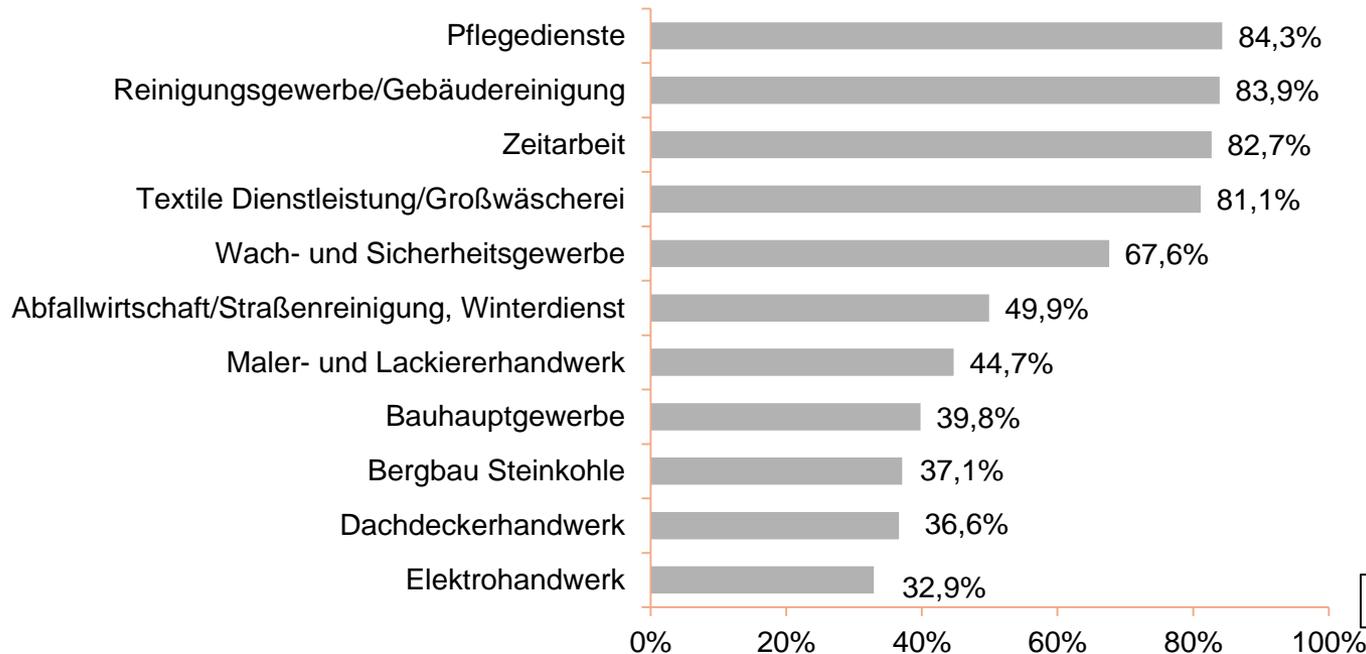
Frage 22:

Was glauben Sie, wie hoch ist der Anteil der berufstätigen Menschen in Deutschland, die in der Zeitarbeit beschäftigt sind?

5. Zahltag in der Zeitarbeit

Eine überwältigende Mehrheit glaubt, in der Zeitarbeit werden noch Niedriglöhne bezahlt, dabei gehört die Zeitarbeit zu den ersten Branchen, die einen Mindestlohn von 8,50 € zahlen. Die Tarifpartner haben sich auf einen Mindestlohn von 8,50 Euro in den alten Ländern und 7,86 Euro in den neuen Ländern (einschließlich Berlin) geeinigt, der schon seit dem 01.01.2014 gilt. Ab 01.04.2015 und 01.06.2016 folgen weitere Erhöhungen. Keine andere Branche kann eine solche dynamische Lohnentwicklung vorweisen.

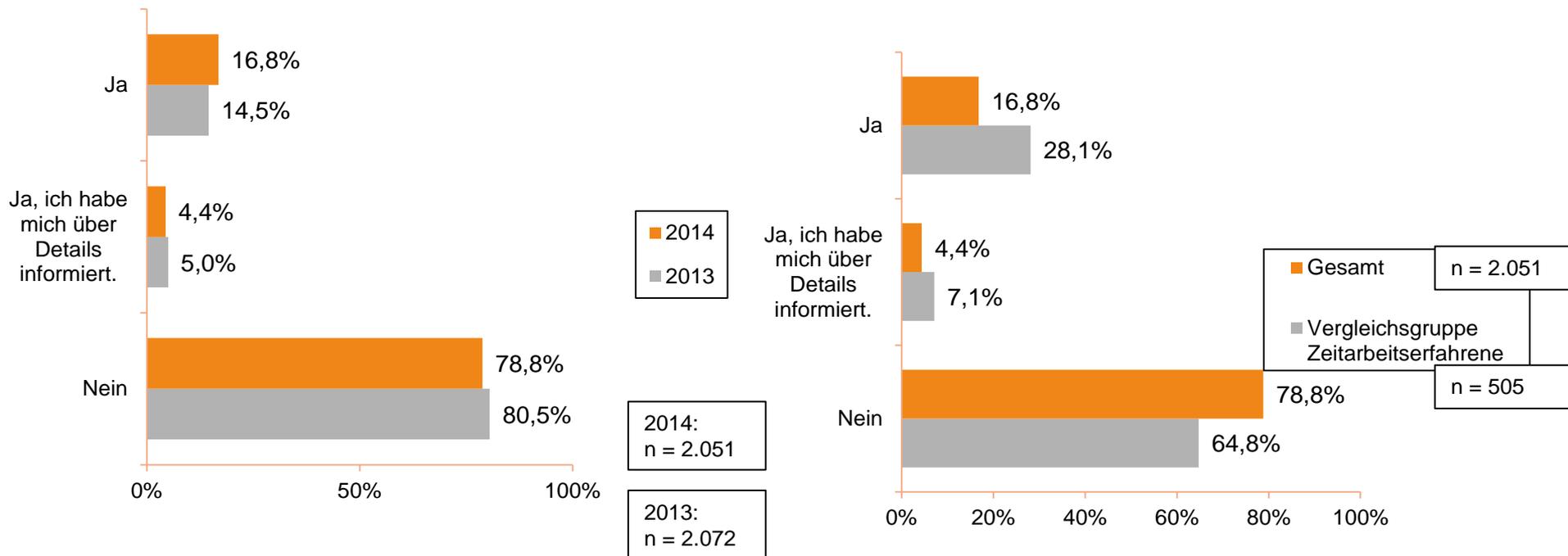
Branchen, die ihre Tarifverträge nach Ansicht der Befragten deutlich nachjustieren müssten



Frage 24:
Was denken Sie, in welchen der folgenden Branchen müssen die Tarifverträge deutlich angehoben werden, um den Mindestlohn im Jahr 2016 zu erreichen?

6. Unwissenheit schützt vor guter Bezahlung nicht

Über Branchenzuschlagstarife können Zeitarbeitnehmer bis zu 50 Prozent Aufschlag auf ihren Einstiegslohn erhalten. Den meisten Arbeitnehmern sind die Zuschläge aber unbekannt, wie die Arbeitsmarktstudie 2014 von Orizon zeigt. 78,8 Prozent der Arbeitnehmer geben an, noch nicht von Branchenzuschlagstarifen gehört zu haben. Selbst von den Arbeitnehmern mit Zeitarbeitserfahrung haben sich nur 7,1 Prozent detailliert über die lukrativen Zuschläge informiert. Bei Orizon waren 67,9% aller Einsätze von Zeitarbeitnehmern (am Stichtag der letzten Auswertung) in zuschlagspflichtigen Branchen. In Folge von Mindestlohn und Zuschlägen kommen die Orizon-Zeitarbeitnehmer (Juli 2014) auf einen durchschnittlichen Bruttolohn von 13,52 Euro.

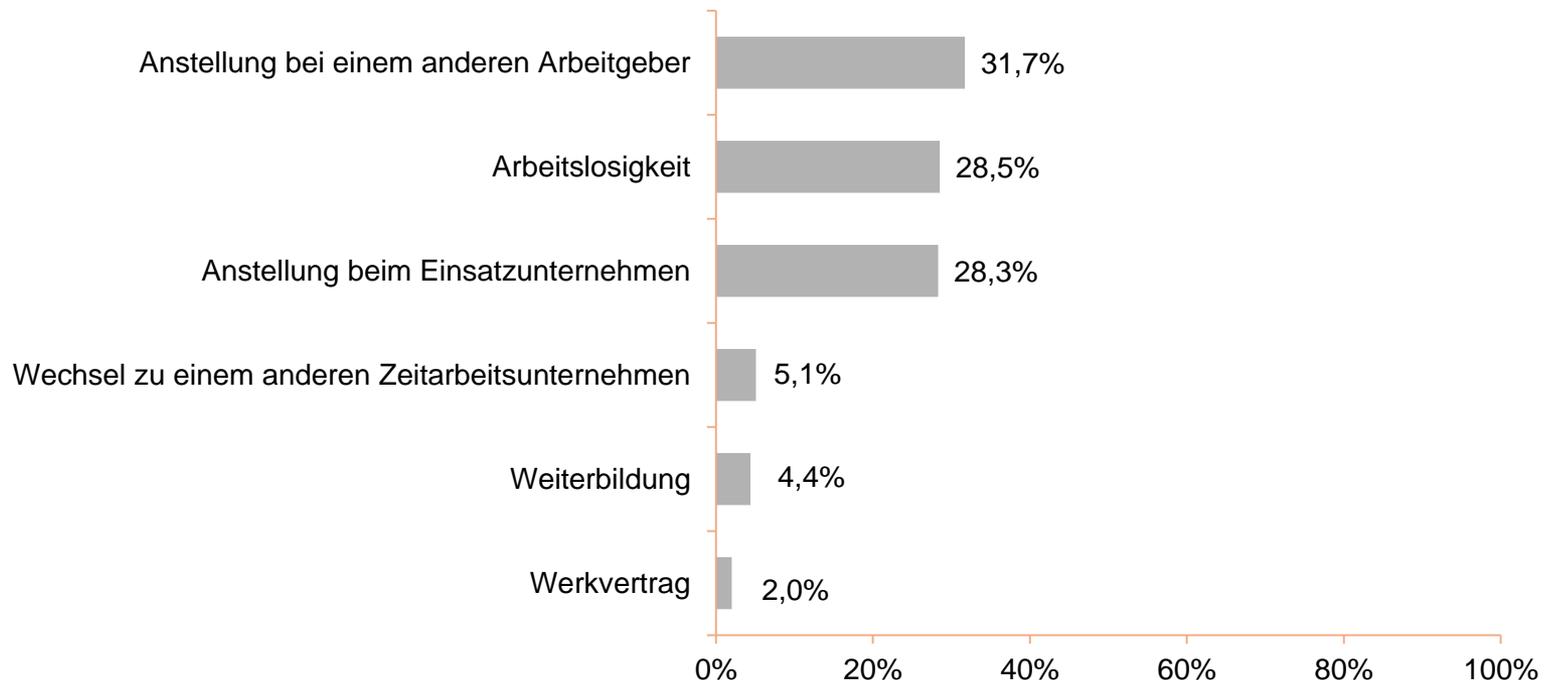


Frage 26:
Haben Sie schon einmal von Branchenzuschlagstarifen gehört?

7. Sprungbrett statt Warteschleife 1/2

Zeitarbeit wirkt sich positiv auf die Erwerbstätigkeit der Menschen aus. Viele Menschen finden über Zeitarbeit eine Anstellung im Einsatzunternehmen oder einem anderen Unternehmen.

Von den 505 befragten Personen, die schon einmal in der Zeitarbeit beschäftigt waren, sind 28,3 Prozent nach der Zeitarbeit beim Einsatzunternehmen eingestellt worden und weitere 31,7 Prozent bei einem anderen Unternehmen. Damit konnte belegt werden, dass 60 Prozent der Zeitarbeitnehmer nach ihrer Zeitarbeitsanstellung in ein konventionelles Arbeitsverhältnis wechseln.



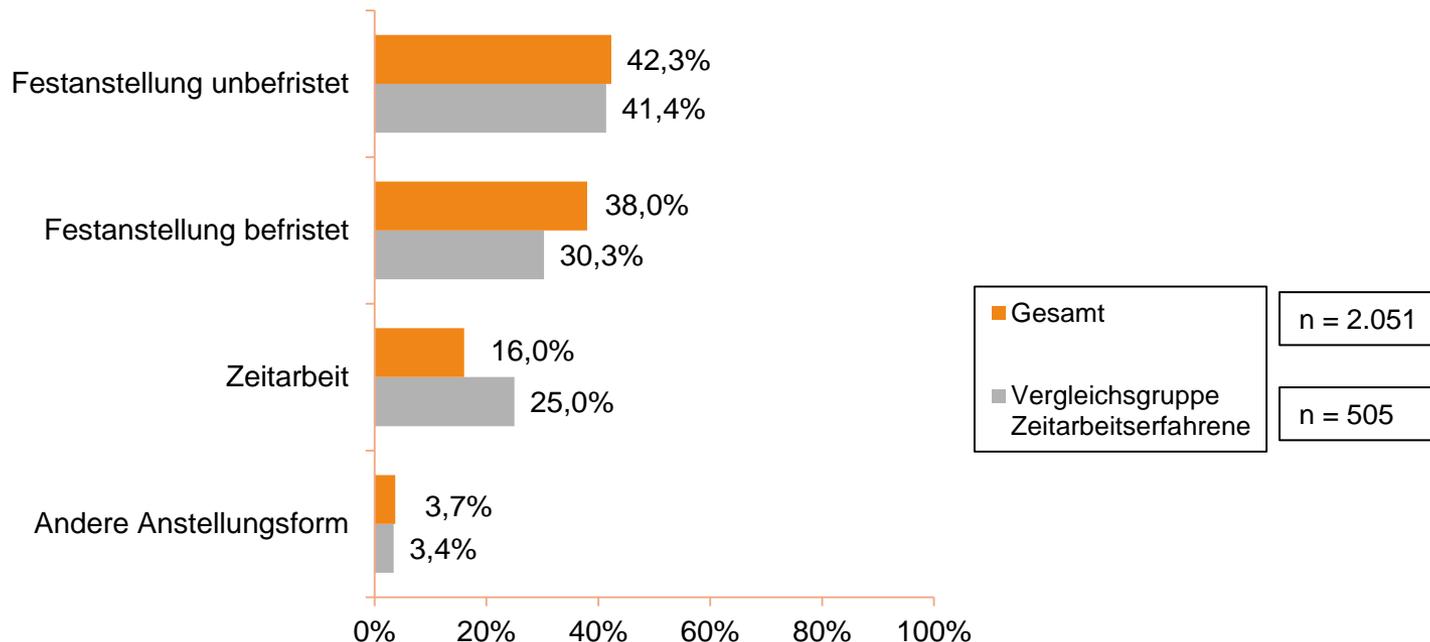
Frage 1.4:
Wohin führte der berufliche Werdegang nach der Zeitarbeit?

n = 505

7. Sprungbrett statt Warteschleife 2/2

Nur 16 Prozent der Befragten glauben, Zeitarbeit biete die besten Chancen auf einen Wiedereinstieg. 80,3 Prozent halten eine (befristete oder unbefristete) Festanstellung für aussichtsreich. Hier ist der Wunsch der Vater des Gedankens. Die Zeitarbeit wird ausgeklammert, dabei bietet sie einen schnellen (Wieder-)Einstieg mit hoher Chance auf Anschlussbeschäftigung (60 Prozent gehen nach ihrer Zeitarbeitsanstellung in ein „normales“ Arbeitsverhältnis über; siehe erste Folie dieses Themas).

Zeitarbeitserfahrene Arbeitnehmer schätzen die Chancen für einen Wiedereinstieg über Zeitarbeit mit 25 Prozent deutlich höher ein.



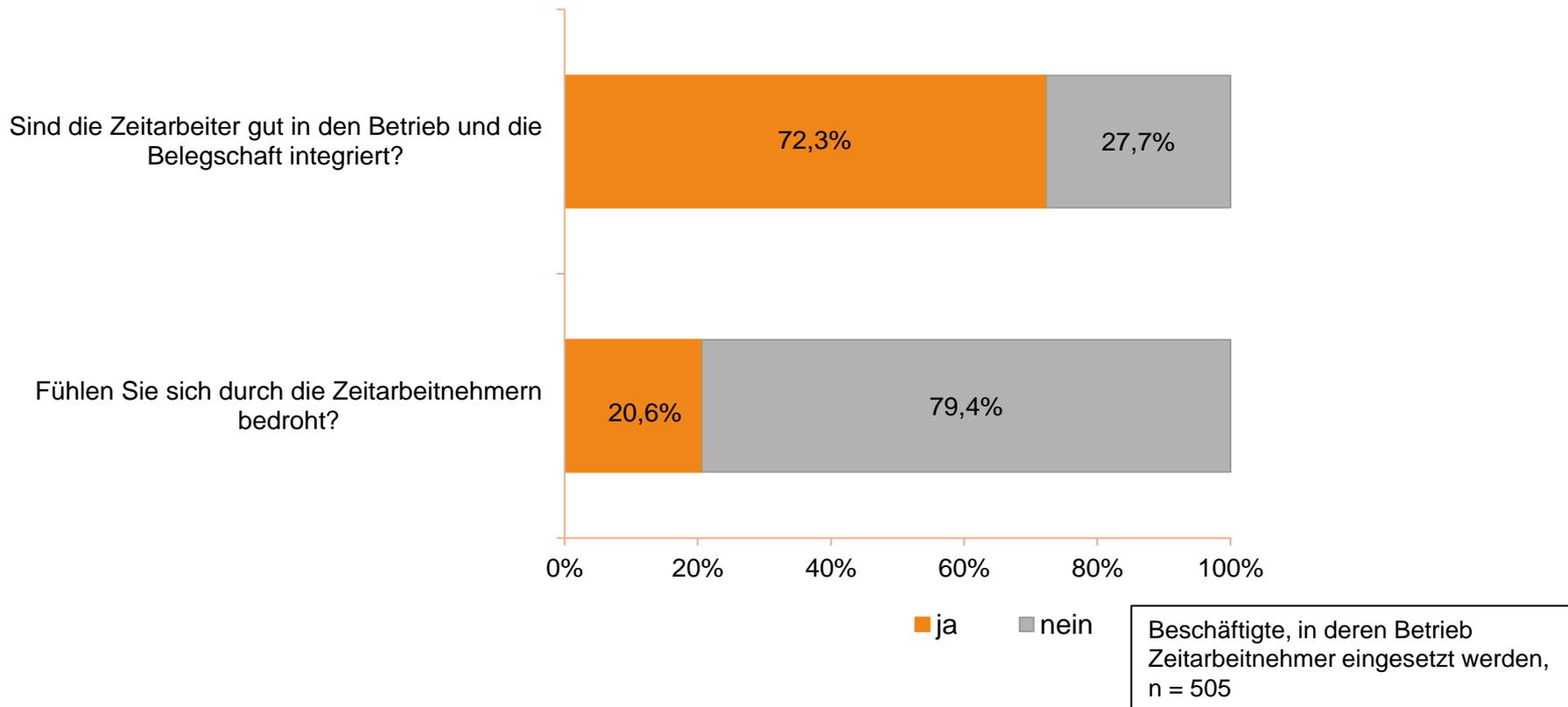
Frage 7:

Denken Sie bitte einmal an die Gruppe der Wiedereinsteiger in den Beruf, die mehr als drei Jahre nicht berufstätig waren: Welche Beschäftigungsform bietet aus Ihrer Sicht die besten Chancen für den ersten Wiedereinstieg?

8. Mittendrin statt nur auf Zeit 1/2

Wo viele ein Konkurrenzverhältnis und Anfeindungen vermuten, zeigt sich ein harmonisches Miteinander. Zeitarbeiter und Stammbesellschaft kommen gut miteinander aus – so sehen das beide Seiten.

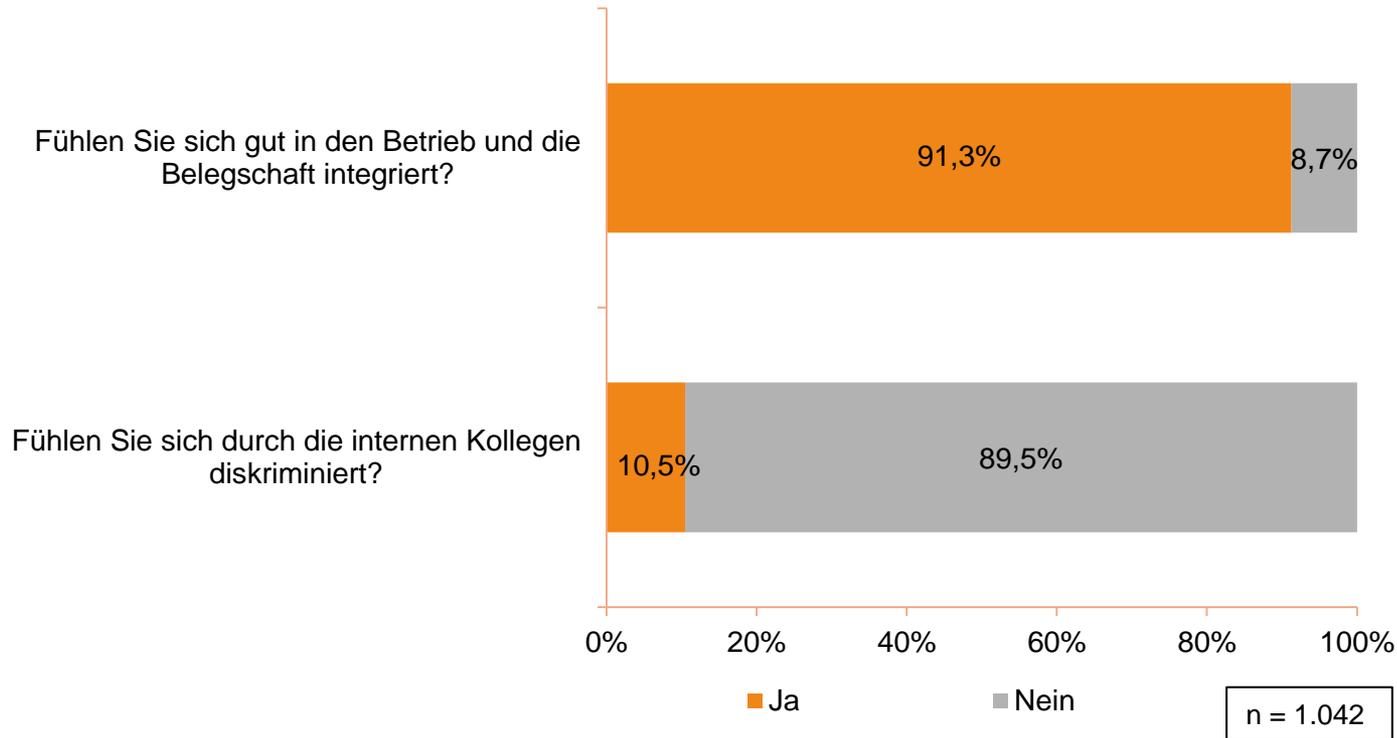
72,3 Prozent der 505 Befragten, in deren Umfeld Zeitarbeiter eingesetzt werden, glauben, dass Zeitarbeiter gut in die Belegschaft integriert sind. Nur ein Bruchteil von ihnen fühlt sich von den Zeitarbeitnehmern bedroht.



Frage 8:
Wie nehmen Sie Ihre Zeitarbeitskollegen im Unternehmen wahr?

8. Mittendrin statt nur auf Zeit 2/2

Der Eindruck der Stammbesellschaft deckt sich mit der Wahrnehmung der Zeitarbeitnehmer. 91,3 Prozent der befragten Orizon-Zeitarbeitnehmer fühlen sich gut in den Einsatzbetrieb und die Belegschaft integriert. Nur jeder Zehnte fühlt sich durch die Kollegen diskriminiert.



Das Diagramm auf dieser Folie basiert nicht auf den Daten der Arbeitsmarktstudie, sondern auf Daten einer Befragung, die Orizon ebenfalls mit Unterstützung der Lünendonk GmbH unter Zeitarbeitnehmern durchführen lässt. An der Befragung nahmen 1.042 Orizon-Zeitarbeitnehmer teil.

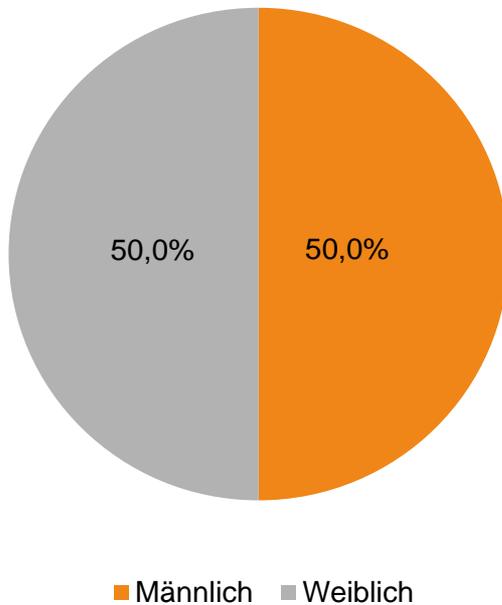
Frage 17.1: Wie nehmen Sie ihre internen Kollegen im Einsatzunternehmen wahr?

Methode und Statistik 1/7

- Bevölkerungsrepräsentative Online-Befragung mit 2.051 Arbeitnehmern sowie Arbeitsuchenden bis 65 Jahren.
- Zur Gewährleistung der Repräsentativität wurden vorgegebene Quoten über die soziodemographischen Merkmale Alter, Geschlecht, Schulbildung und Bundesland etabliert.
- Verzerrungen wurden durch Gewichtung aufgehoben. Die Gewichtung erfolgte nach Mikrozensus.
- Die Befragung wurde von dem unabhängigen Marktforschungs- und Analysedienstleister Lünendonk GmbH durch geführt.

Methode und Statistik 2/7

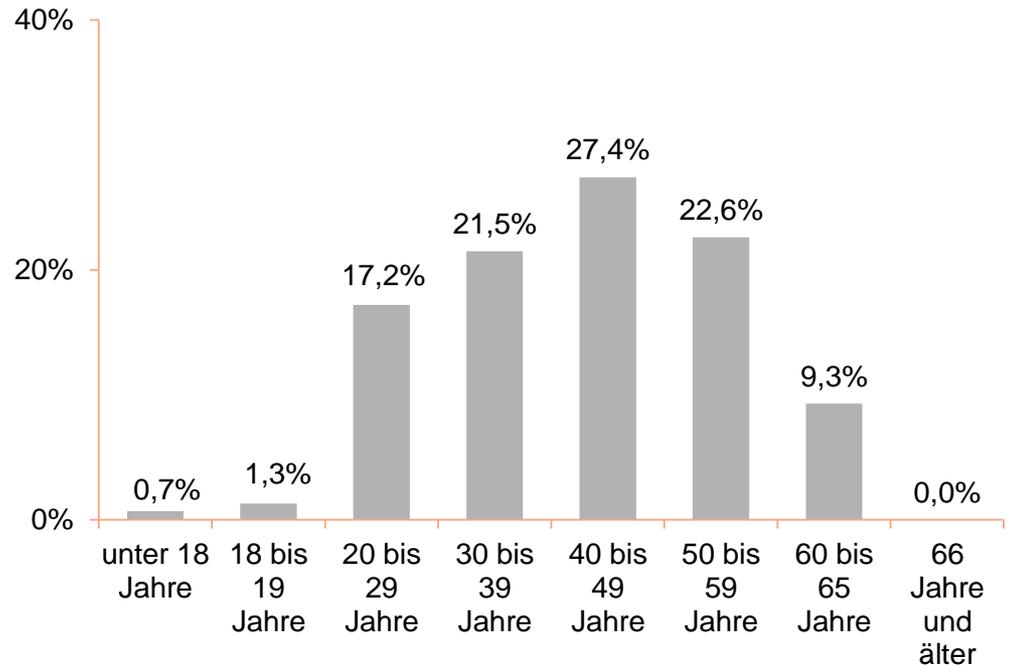
Geschlecht



■ Männlich ■ Weiblich

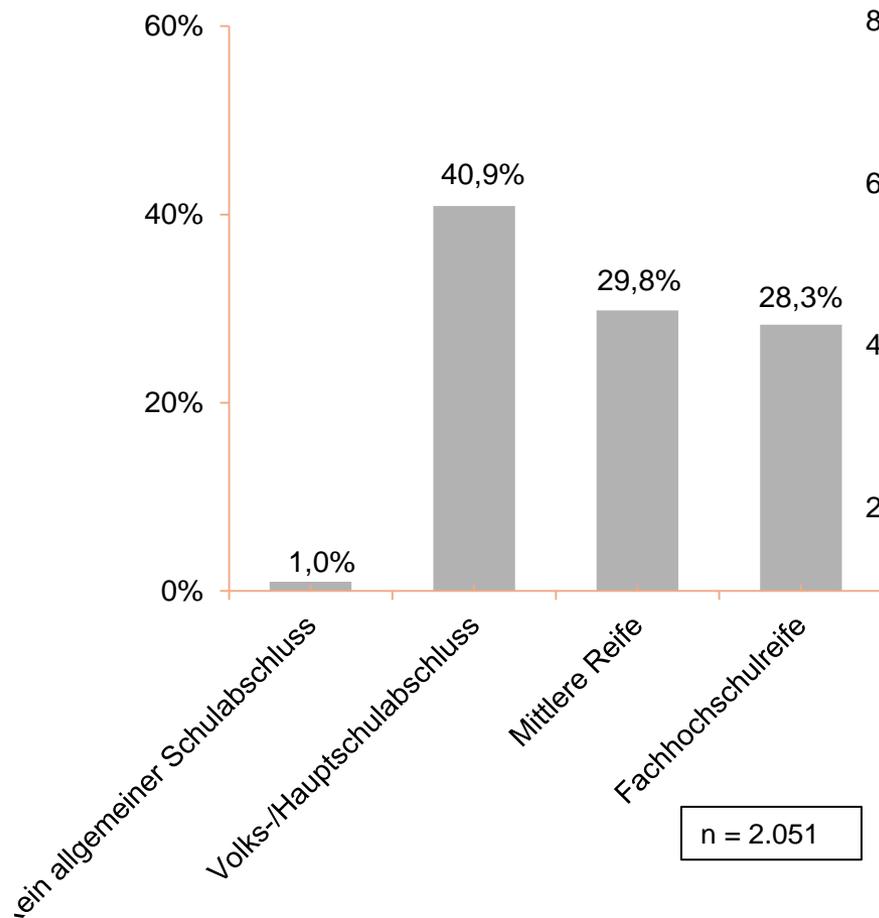
n = 2.051

Alter

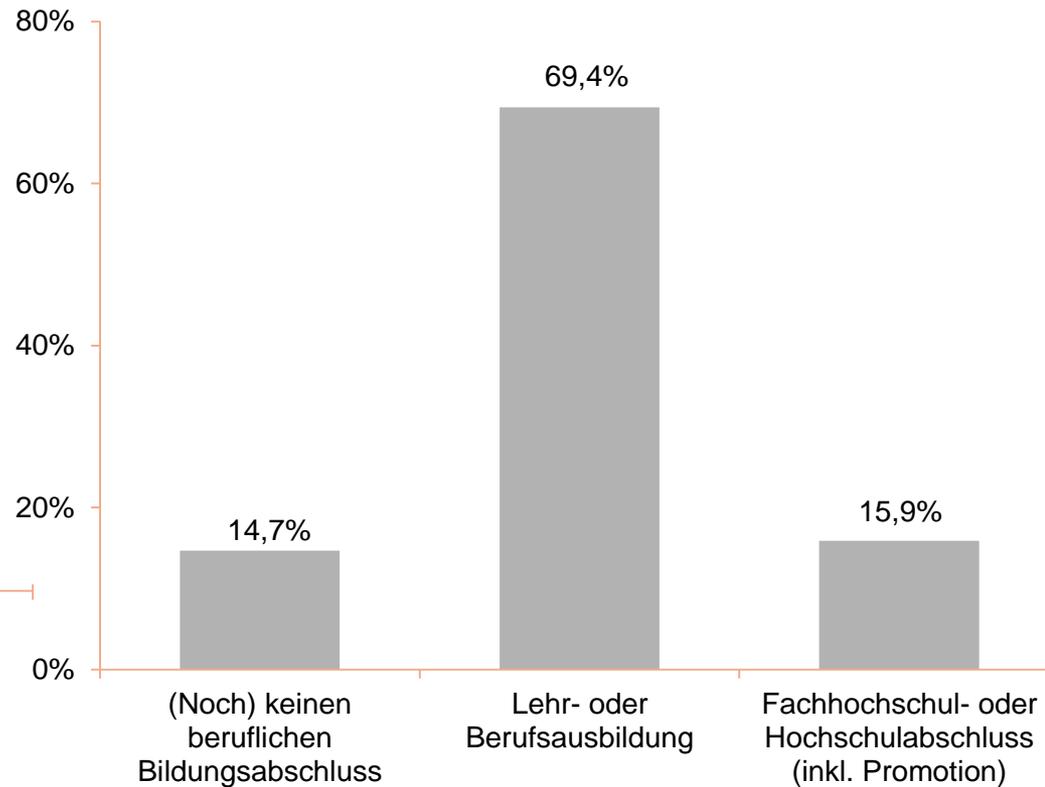


Methode und Statistik 3/7

Schulbildung

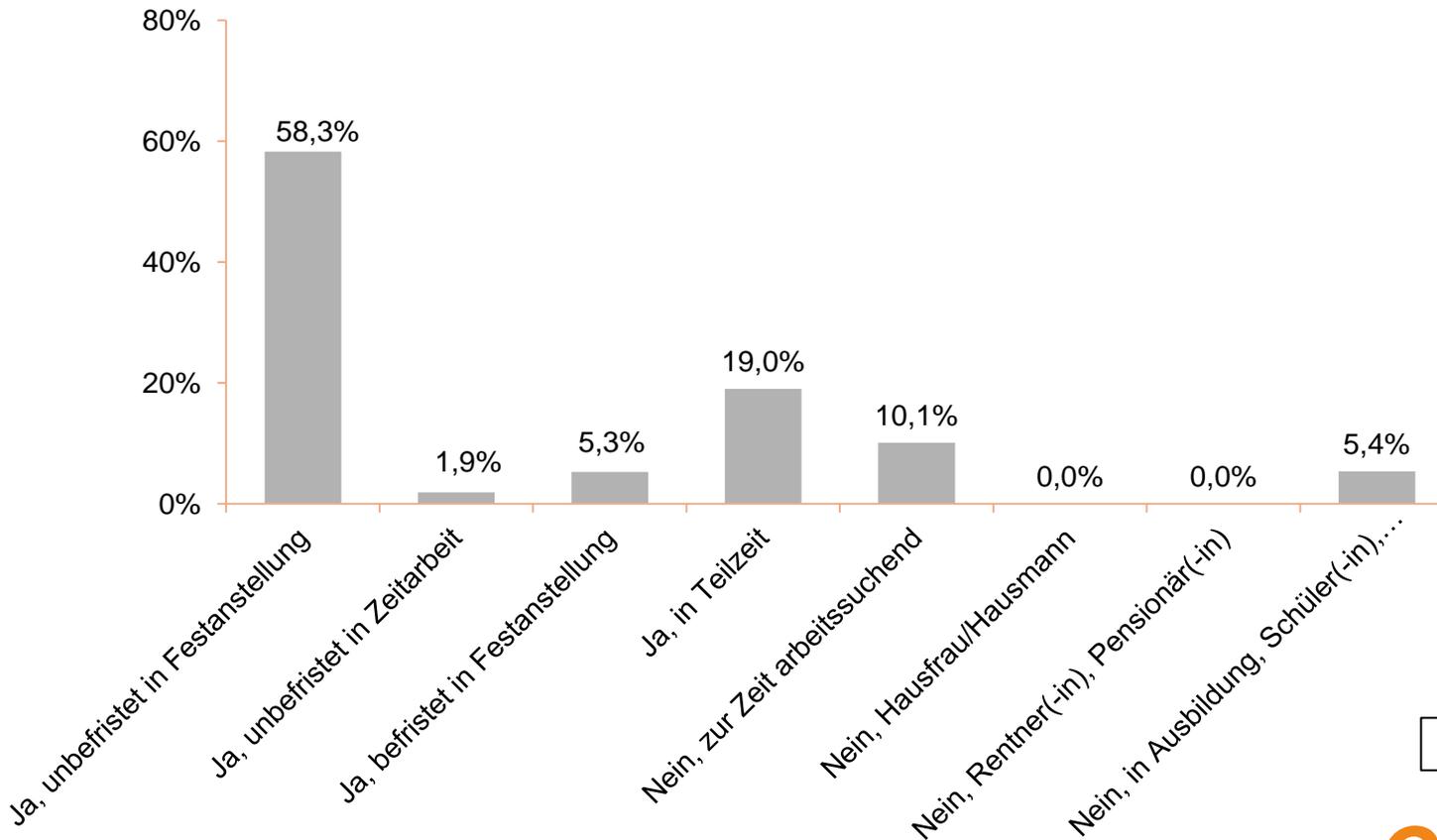


Berufliche Bildung



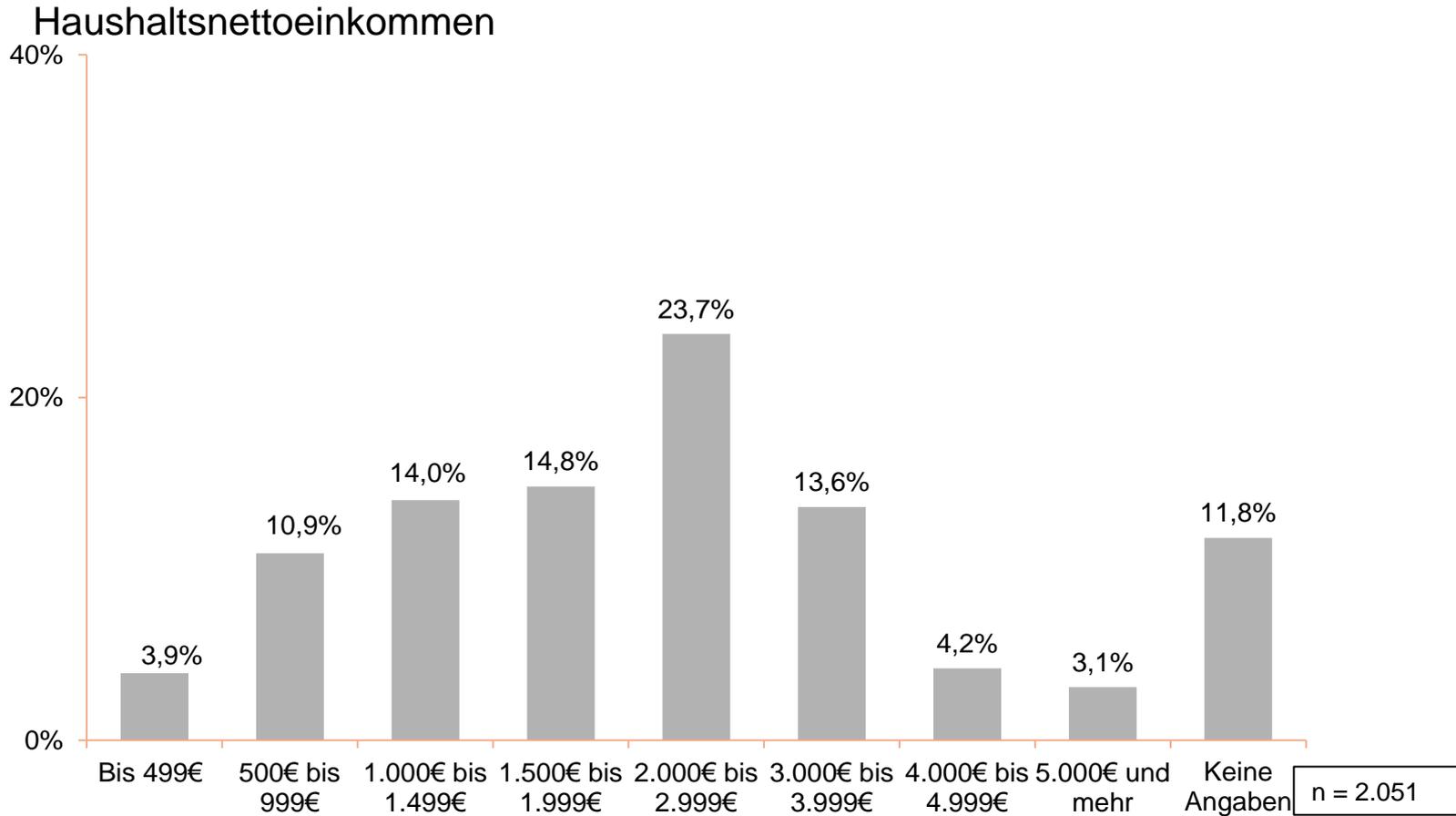
Methode und Statistik 4/7

Berufstätigkeit



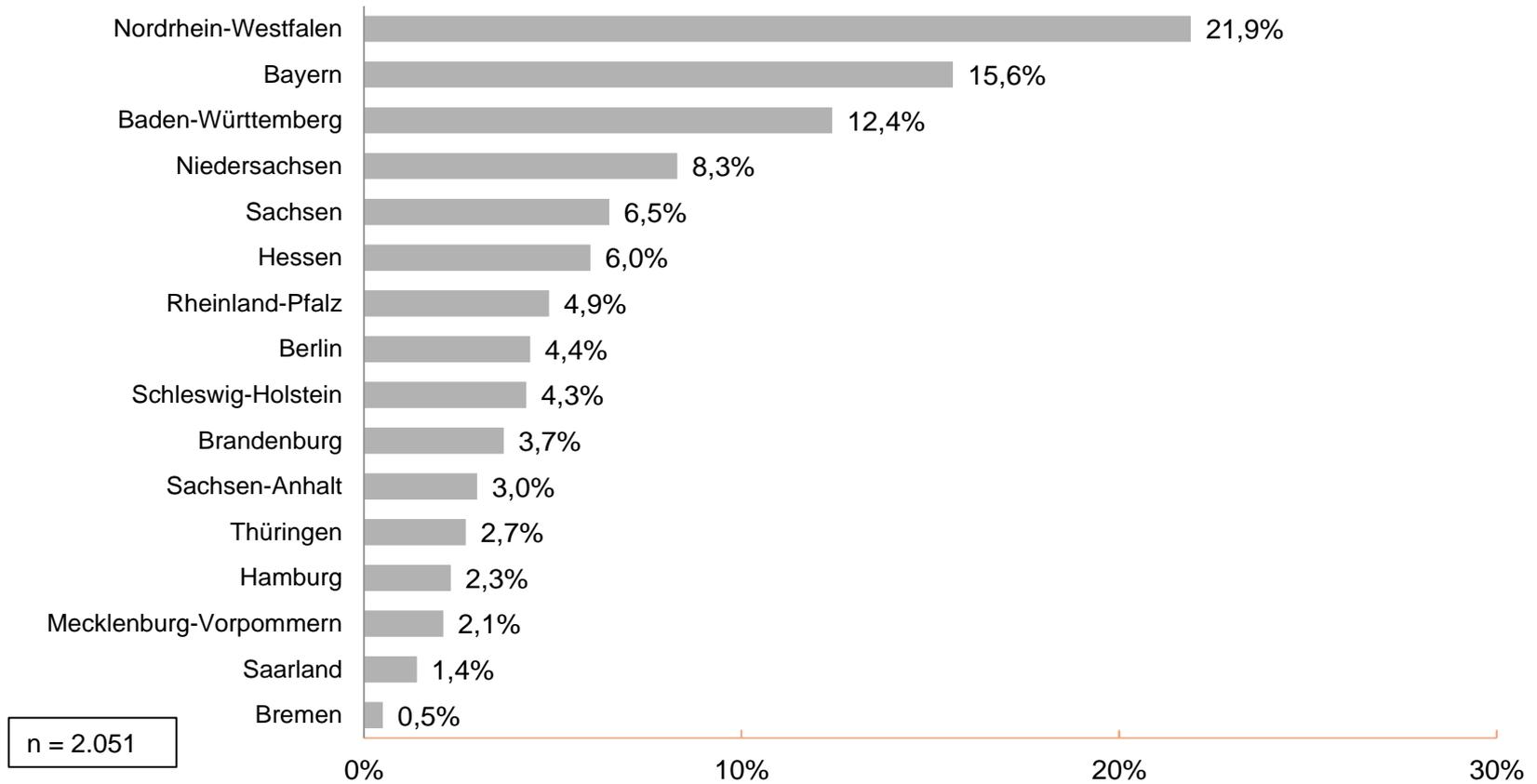
n = 2.051

Methode und Statistik 5/7



Methode und Statistik 6/7

Bundesland



Methode und Statistik 7/7

Teilnehmer war bereits als Zeitarbeitnehmer beschäftigt

